



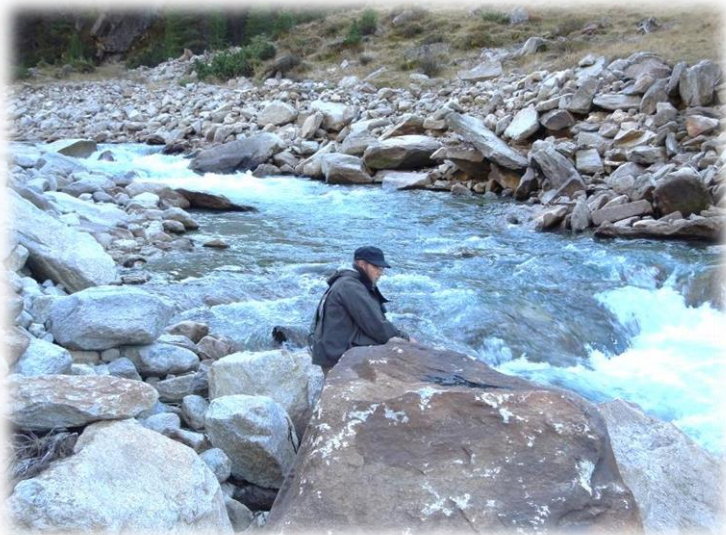
## Bräurup im Herbst

Sechs Fliegenfischer vom „Fly Fishing Club Luxembourg“ wollten es kurz vor dem Winter nochmals wissen und so machten Sie sich auf den Weg um die letzten schönen Herbsttage im „Nationalpark hohe Tauern“ an den Strecken des Hotels „Bräurup“ zu verbringen. Dabei waren dieses Mal in der Reihenfolge, Dan Muno, Albert Bettendorff, Jemp Hoffmann, Eugène Quaring, Luss Dilk, und Jemp Nicolas. Wir hatten vor zwei Jahren beschlossen diesen Ausflug in unser Jahresprogramm einzufügen da man als Fliegenfischerclub im Hotel Bräurup optimale Bedingungen vorfindet um eine solchen Aufenthalt erfolgreich zu gestalten und die vielen in – und ausländischen Fliegenfischer die sich hier ein Stelldichein geben viel zum Flair dieses traditionell geführten Hauses beitragen. Ein großer Pluspunkt nebst den vom Hotel angebotenen Pauschalen ist die Vielzahl an Möglichkeiten die es einem erlauben auch mal in größerer Anzahl von Fliegenfischer anzureisen. Schon am Empfang bekamen wir die ersten hilfreichen Informationen wie Gewässerkarten und die Vorschau auf das herrschend Wetter, danach konnten wir uns bei Udo dem Fischwart des Hauses Bräurup, beim Abholen der Fischereierlaubnis im hoteleigenen Fliegenfischershop, ausführlich über die herrschende Bedingungen an den einzelnen Gewässer und Seen erkundigen. Wir hatten dieses Mal auch vorsorglich von zu Hause aus an zwei Tagen die Krimmler Ache reserviert, da es sich bei der unserer Meinung nach schönsten Strecke um ein exklusives Gewässer handelt wo jeweils an einem Tage nur eine begrenzte Anzahl von Fliegenfischer zugelassen wird. Da man außerdem nur per Taxi, das von Udo im Voraus reserviert wird, in dieses Tal gelangen kann, sollte man schon im Voraus planen und so das ausgewählte Material zusammenstellen da, einmal im Tal der Ache angekommen, das Taxi erst wieder zu der im Voraus vereinbarten Zeit erscheint um einen abzuholen. Ganz so abenteuerlich wie es klingen mag ist es trotzdem nicht da sich im Tal der Krimmler Ache mehrere Verpflegung Stationen wie „das Tauernhaus oder der Söllnhof“ befinden wo man einkehren kann und davon machten wir auch sehr gerne gebrauch.





Bei unserem ersten Aufenthalt an der Krimmler Ache standen wir mit dem Glück im Bunde, bescherte uns dieser Tag doch bestes Herbstwetter bei strahlendem Sonnenschein. Bei dem glasklaren Wasser der Krimmler Ache wurde es bedingt durch das herrliche Wetter zwar nicht leichter, da sogar die Fliegenschurr Schatten auf dem Grund des Flusses warf und somit die Fische sehr vorsichtig wurden und sich sofort hinter den Steinen versteckten wenn Sie einen erblickten. Mit einer angepassten Vorgehensweise war es uns dann doch möglich einige schöne Fische zu überlisten.





Beim zweiten Aufenthalt an der Krimmler Ache herrschte trübes Herbstwetter was jedoch nicht dramatisch war da es uns das Fliegenfischen erleichterte. Die größten Erfolgsaussichten boten an der Sinkschurr geführte Streamer die beim Abfischen der vielen tiefen Pools sehr schöne Saiblinge hervor brachten. Unsere Spezialisten der Trockenfliege, Eugène und Albert, gelang es aber auch auf die von Ihnen bevorzugte Art und Weise sehr schöne Fische zu fangen. Das glasklare Wasser beherbergt neben der vielen Saiblingen in allen Größen auch wunderschöne Äschen und einige Bachforellen konnten wir auch während der zwei Tage unseres Aufenthaltes fangen.



Neben der Krimmler Ache wollten wir auch zwei Tage am Finkausee einplanen, einem wunderbar auf der Gerlosplatte gelegenen Gebirgssee mit schönem grünen Wasser umgeben von Schneebergen der zudem auch noch fantastische Fische beherbergt. Die Besonderheit am Finkausee ist der sehr gute Bestand an Seeforellen und großen Äschen nebst den vielen Saiblingen und dickbäuchigen Bachforellen, kurz gesagt ein Traum für jeden Fliegenfischer den man unbedingt einmal ausleben muss. Wir konnten auf jeden Fall verhältnismäßig viele Fische bei unserem Aufenthalt fangen, das Besondere daran war jedoch das wir ausnahmslos große, vielleicht nicht kapitale, aber dennoch sehr gut genährte Fische fangen konnten und dies auf jede erdenkliche Art des Fliegenfischens über das Trockenfliegenfischen bis zum Streamerfischen brachte es einem Jeden viele fantastische Fische.







Leider würde es den Rahmen meines Berichtes sprengen wollte ich alle schöne Fänge hier zeigen denn neben Krimmler Ache und Finkausee fischten wir auch noch am Hintersee, Elisabethsee und am Felberbach wo wir auch noch einige schöne Fische fangen konnten. Der Tag am Hintersee fand leider bei strömenden Regen statt, da es jedoch der einzige Tag im Regen bleiben sollte nahmen wir das auch gerne in Kauf. Das schlechte Wetter verhinderte jedoch nicht dass wir auch hier schöne kleine Saiblinge fingen und ein paar Seeforellen und eine schöne Bachforelle konnten wir außerdem hier überlisten. Der Felberbach führte sehr wenig Wasser was dazu führte dass er zwar sehr gut begehbar war, aber die Fische äußerst scheu waren. Am Ausgang des Hintersees konnten wir im Felberbach aber jede Menge kleine Saiblinge fangen und Albert gelang sogar hier der Fang einer schönen Seeforelle. Abschließend war unser Ausflug an die Strecken des Hotels "Bräurup" wieder sehr gelungen. Das Wetter hatte es gut mit uns gemeint und wir waren sehr gut in Hotel Bräurup untergebracht was uns im Nachhinein wieder einige Pfunde mehr auf der Waage eingebracht hat.



